2. Rede von Oberbürgermeisterin Reker anlässlich der Eröffnung zur Anuga 2019, 05.10.2019

Es gilt das gesprochene Wort

Seine Exzellenz, sehr geehrter Herr Vizepräsident der Republik Paraguay Velázquez, Ihre Exzellenz, sehr geehrte Frau Ministerin Cramer Campos, sehr geehrte Frau Ministerin Klöckner, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet, meine Damen und Herren Minister und Staatssekretäre, Exzellenzen, meine Damen und Herren Abgeordnete, meine Damen und Herren Präsidenten, liebe Vertreterinnen und Vertreter aus der Ernährungsbranche, aus Politik und Verwaltung, lieber Herr Böse, meine lieben Damen und Herren,

ich begrüße Sie heute Morgen ganz herzlich zur Eröffnung der Anuga 2019! Wir begehen mit dieser Ausgabe nicht nur das 35. Weltgipfeltreffen der Ernährungswirtschaft, sondern auch das Jubiläum 100 Jahre Anuga. Das bedeutet: 100 Jahre Genuss, 100 Jahre treue Aussteller, 100 Jahre Innovationen – oder kurz: 100 Jahre Erfolgsgeschichte. Und diese krönen wir dieses Jahr mit einer Rekordzahl von 7.500 Ausstellern aus über 100 Ländern und erwarteten 165.000 Fachbesuchern.

Ich beglückwünsche Sie alle zu diesem großen Messe-Jubiläum. Ich sage bewusst „Sie alle“, denn jede und jeder von Ihnen ist Teil des Erfolgs – ob Aussteller oder Besucher, ob politische Vertreterinnen und Vertreter aus aller Welt oder Branchen-Expertinnen und -Experten. Danke, dass Sie mit Ihrer Teilnahme seit Jahrzehnten für Köln als Zentrum, Impulsgeber und Ideenplattform der globalen Lebensmittelbranche stimmen!

Meine Damen und Herren, die Ernährungswirtschaft als global bedeutende Schlüsselbranche steht vor großen Herausforderungen. Damit meine ich nicht nur die internationale Politik, die uns auf Trab hält und den globalen Handel herausfordert wie lange nicht. Mir geht es besonders um das weltweite Bevölkerungswachstum: 2050 werden wir 10 Milliarden Menschen auf diesem Planten leben. Was nicht mitwachsen wird, sind die natürlichen Ressourcen.

Sie bleiben begrenzt. Und zugleich wird der Klimawandel nicht nur das Wetter verändern, sondern unser gesamtes Leben beeinflussen – inklusive Anbaumethoden oder Ernährungsgewohnheiten.

Zum Glück ist eine Ressource nicht begrenzt: Unser Geist und unsere Kreativität. Lassen Sie uns diese Gaben nutzen, um smarte Lösungen für eine Zukunft finden, in der alle satt werden – und das auf eine klimagerechte, ressourcenschonende Weise.

Wir können auf der diesjährigen Anuga eindrucksvoll sehen, dass die Branche bereits intensiv an Lösungen arbeitet: Ökologische Verpackungsmaterialien, effizientere Verarbeitung und die Vernetzung von technischem Know-How mit landwirtschaftlicher Produktion zahlen schon heute auf politische Nachhaltigkeitsziele ein. Das sind wichtige Schritte! Und die Anuga bietet Ihnen die Gelegenheit, hieran anzuknüpfen und weiterzudenken!

Beispielsweise auf der Sonderschau Anuga Horizon 2050 (Anuga Horeis'n Twenty Fifty), wo Visionäre, Innovatoren, Start-Ups sowie Expertinnen und Experten miteinander über die Ernährung von morgen diskutieren. Dabei wird es auch um die Digitalisierung und das „Internet of food" gehen, das wir – geschickt angewendet – beispielsweise zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen anwenden können. Mit dieser Sonderschau haben alle Messebesucherinnen und -besucher die Chance, ihren Horizont zu erweitern und damit zur Lösung der erwähnten Zukunftsfragen beizutragen.

Meine Damen und Herren, natürlich ist aber die Anuga Horizon nur ein kleiner Ausschnitt von dem riesigen Angebot auf diesem weltweit größten Marktplatz für Lebensmittel und Getränke. Oder vielmehr: auf den Marktplätzen.

Denn die Anuga ist das Dach für 10 Fachmessen, die neben einer fast unvorstellbaren Angebotsbreite auch eine einmalige Angebotstiefe zeigt. Damit ist die Anuga der Nabel der globalen Ernährungsbranche. Und nicht nur das: In den vergangenen 100 Jahren gingen aus der Anuga eigenständige Spezialmessen hervor, darunter die Anuga FoodTec und die Süßwaren Messe ISM; inzwischen selbst Leitmessen in ihren Sparten.

Zugleich hat die Anuga von Köln aus ihr Erfolgskonzept in internationale Wachstumsmärkte exportiert: nach Brasilien, nach China, Indien, Italien, Japan, Kolumbien, Thailand, in die Vereinigten Arabischen Emirate und in die USA. Kompetenz in der Ernährungsbranche hat weltweit einen Namen: Anuga!

Dass diese globale Erfolgsgeschichte von Köln ausging, das macht mich als Oberbürgermeisterin dieser Stadt und als Aufsichtsratsvorsitzende der Koelnmesse besonders stolz. Und so freue ich mich sehr, dass wir Sie in den kommenden Tagen hier in Köln mit unserer weltoffenen Mentalität und Gastfreundschaft willkommen heißen dürfen.
Eine ganze besondere Ehre ist es mir, unsere Gäste des Anuga-Partnerlandes Paraguay zu begrüßen: Seine Exzellenz, Herrn Vizepräsident Velázquez sowie, Ihre Exzellenz, Frau Ministerin Cramer Campos. Bienvenidos a Colonia! Gracias por su visita! Mit Paraguay steht erstmals ein südamerikanisches Land im Zentrum der Aufmerksamkeit der Anuga und ich hoffe, dass wir viel über das Land und seine Lebensmittelproduktion lernen werden.

Zudem begrüße ich stellvertretend für die an der Anuga beteiligten Branchen ganz herzlich:

Herrn Dornseifer, Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels,

Herrn Dr. Ingold, Vorsitzender der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie,

und Herrn Zöllick, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und ihre jahrzehntelange Treue zum Messe-Standort Köln. Gemeinsam können wir heute das Kapitel für die nächsten 100 Jahre Erfolgsgeschichte Anuga aufschlagen.

Meine Damen und Herren, ich wünsche uns allen eine genussreiche und gedeihliche Anuga, eine Anuga, die uns für die Lösung unserer Zukunftsfragen inspiriert und eine Anuga, die Sie mit Geschäftspartnerinnen

und -partnern aus aller Welt vernetzt. Viel Freude und gute Geschäfte auf der 35. Anuga in Köln!